Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

AUSTRIAN LOGISTICS

SCHIG
MOBILITÄT VERSTEHEN

CIL-LINZ

Steckbrief zum Projekt der Logistikförderung

Langtitel des Vorhabens	Studie zur Machbarkeit einer nachhaltigen City Logistik für Linz
Projektstart	01.01.2024
Projektende	31.12.2024
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	FH OÖ Forschungs und Entwicklungs GmbH
Projektpartner	City Ring Linz Verein Wir Altstadt Linz
Projektart	Durchführbarkeitsstudie
Fördervolumen	52.985,69 EUR
Themenfeld	Verteilung (Last Mile)
Projektstandort	Oberösterreich

Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

Derzeit wird der Bereich der City Linz auf konventionellem Weg beliefert. Dies bedeutet sehr viele Rampenkontakte, sehr viele Lieferfahrzeuge und kleinteiliges Liefervolumen. Es entsteht eine Konkurrenzsituation um den knappen Raum in der City mit den anderen Nutzern. Diese Situation ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch nachteilig, da die Belieferung nicht klimaneutral erfolgt, und seitens der Betriebe sehr hoher Aufwand betrieben werden muss, um die hohe Lieferfrequenz zu bewältigen.

Ziel der Studie war es, die Warenströme in die Linzer City und die Belieferungsprozesse genau zu kennen und darauf aufbauend ein Konzept für ein Pilotprojekt zu entwickeln, dass zur Auflösung der Konfliktpotentiale zwischen ökologischer Nachhaltigkeit, wirtschaftlicher Nachhaltigkeit, einem hohen Grad an Warenverfügbarkeit und dem Komfort der City-Besucher beiträgt. Es sollte eine Net-Zero-Logistik für die Linzer City angestrebt werden. Außerdem sollten Potentiale für die Reduktion von Emissionen, Entlastung der City und somit einer Attraktivierung des Standortes identifiziert werden. Im Rahmen der Durchführbarkeitsstudie sollte die Machbarkeit eines Pilotprojekts aufgezeigt werden und ein Konzept mit den wichtigsten Stakeholdern erarbeitet werden.

Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Im Rahmen der Studie wurden Bedürfnisse und Befürchtungen aller Stakeholder im Zusammenhang mit einem City-Logistik Projekt erhoben. Dabei ergab sich der Bedarf des Linzer Handels, die Paketlieferungen teilweise zu bündeln, die Kosten nicht zu steigern, aber auch zusätzliche Services anzubieten, die mit Kosten verbunden sein können. Seitens der KEP-Dienstleister besteht die Bereitschaft, bei einem solchen Projekt mitzumachen, wobei hier sehr vorsichtig agiert werden muss, da die Kollaboration im Rahmen der City-Logistik nicht zu einem Wettbewerbsverlust einzelner Dienstleister führen darf. Die Verantwortlichen der Stadt Linz sehen den Bedarf, eine moderne und nachhaltige City-Logistik zu etablieren, wollen aber eine wirtschaftliche Lösung, die nicht zu Mehrkosten seitens der Stadt führt.

Die Schätzung der Einsparungspotenziale kam zu einem positiven Ergebnis. So können Verkehrsaufkommen und Energieverbrauch (durch Diesel oder elektrische Fahrzeuge) durch die Bündelung der Paketlieferungen reduziert werden und teilweise durch Fahrten mit Lastenfahrrädern ersetzt werden. Genaue Zahlen hierfür sind mit Vorsicht zu genießen, da diese vom detaillierten Geschäftsmodell abhängen, welches zu diesem Zeitpunkt noch nicht fixiert werden kann. Außerdem können die Kundenkontakte (Einzellieferungen) durch die Bündelung deutlich reduziert werden, was den Handel entlastet.

Von früheren City-Logistik Projekten ist bekannt, wie schwierig es ist ein solches Konzept nachhaltig und wirtschaftlich umzusetzen. Dies begründet sich auch damit, dass die Zusammenarbeit vieler Stakeholder notwendig ist, die alle am gleichen Ziel arbeiten müssen. Es ist daher wichtig, sich auf die vielen Potenziale zu fokussieren und die Vorteile der einzelnen Betroffenen weiterhin zu betonen.

Ausblick

Im Rahmen des Projektes wurden die wichtigsten Stakeholder der Logistik in der Linzer City abgeholt und zusammengebracht, um gemeinsam an einer nachhaltigen City-Logistik-Lösung für Linz zu arbeiten. Dies bietet eine optimale Ausgangslage für die Umsetzung eines solchen Konzeptes, dessen Rahmen im Projekt abgesteckt wurde. Dass alle Stakeholdergruppen grundsätzlich zustimmen, dass Linz eine nachhaltige und moderne City-Logistik braucht, ist eine wichtige Voraussetzung für den nachhaltigen Aufbau einer solchen Lösung.

In einem Folgeprojekt ist geplant, einen Betreiber für die Umsetzung auszuwählen. Dafür wird im ersten Schritt eine Ausschreibung durchgeführt, wobei rechtlichen Aspekte eine wichtige Rolle spielen. Die

Ausschreibungsteilnehmer werden sowohl hinsichtlich Erfüllung der Formalkriterien aber auch hinsichtlich der Leistungsfähigkeit bewertet. Darauffolgend wird mit dem Ausschreibungsgewinner ein Pilotbetrieb vorbereitet, der dazu dient, einen geförderten Start zu ermöglichen. Am Ende der Projektreihe soll Linz ein Vorreiter für moderne City-Logistik in Städten bis 300.000 Einwohner sein, und eine nachhaltige Lösung haben, die auch ohne Förderung funktioniert.

Rückfragehinweis
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Abteilung II/7 – Logistikkoordination
E-Mail: logistik@bmimi.gv.at

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege 2, 4. OG, 1020 Wien
E-Mail: logistik@schig.com